



Restaurierungswerkstatt
SCHLICHTEGROLL

Felix Schlichtegroll M.A.

Grabauer Str. 4

21516 Müssen

schlichtegrollfelix@googlemail.com

www.schlichtegroll-restaurierung.de

Restaurierungsdokumentation

Die Bearbeitung erfolgte durch die Restaurierungswerkstatt Schlichtegroll und durch Unterstützung der Werkstatt JS-Restaurierung.

Objektidentifikation	
Titel:	Holstenbrauerei Altona (Elbe)
	Ausführungen von Beton und Eisenbeton-Konstruktionen von Dücker & Cie. Betongesellschaft m.b.H. Düsseldorf
Künstler/Autor	Bauleitung Ing. Anton Landgräber, Wiesbaden
Weitere Beschriftung:	Eigentum von Z-Bau
Datierung:	1911 - 13
Material:	Leder, Goldprägung, Goldschnitt, Textil (Kapitalband, Gelenke), Papier, Pappe
Technik:	Klebegebundenes, Lederbezogenes, wattiertes Fotoalbum mit Seiten aus dicker Pappe welche mit Gewebegelenken verbunden sind.
Inhalt:	Fotografien, Bauplan
Maße:	24,5 x 32 x 5 cm

Zustands- und Schadensbeschreibung (stichpunktartig)

- Oberfläche verschmutzt
- Stockflecken auf Titelseite
- Buchblock an einer Stelle aufgerissen und in zwei Teile geteilt
- Ein Gewebegelenk ist zu großenteilen gerissen
- Alle Gewebegelenke sind gealtert und bewegen sich nur schwer
- Die Ecken der Pappseiten sind bestoßen
- Eine Seite fehlt
- Ein Foto und ein Bauplan auf Transparentpapier liegen lose bei
- Mit Tesafilm (Klebestreifen) befestigter Notizzettel auf Vorsatzpapier
- Die meisten Kanten und Ecken des Einbandes sind stark geschädigt oder ganz aufgerissen

- Auf dem gesamten Einband befinden sich abriebstellen und Kratzer
- An Kopf und Fuß (oben und unten) befinden sich Risse und Fehlstellen im Rückenbereich des Einbandes
- Die Rückeneinlage ist stark geschädigt
- Die Kapitalbänder sind vorhanden haben sich jedoch teilweise gelöst
- Der Buchblock ist stark verformt

Durchgeführte Maßnahmen:

- Fotografische Dokumentation des Vorzustandes
- Trockenreinigung des gesamten Objekts inkl. Bauplan
- Stabilisieren des Rückens und der Kanten mit Japanpapier und Tylose
- Schließen von Fehlstellen mit Japanpapier und Tylose
- Festigen einer geschädigten Ecke einer Inhaltspappe
- Färben von Baumwollgeweben und anschließende Festigung des Einbandes und des gerissenen Gewebegelenks
- Sichern der Kapitalbänder
- Zusammenfügen von Einband und Buchblock
- Retusche der Ergänzungen an Ecken und Kanten mithilfe von Aquarellfarbe
- Museale Montage des losen Fotos mit Japanpapier Fälzeln.
- Konservatorische Verpackung des Buches in speziell dafür bestellter Säurefreier Schutzverpackung
- Fotografische Dokumentation des Nachzustandes

Konservatorische Lagerungs- und Benutzungsempfehlung:

- Da es sich um ein Mischobjekt aus Fotografien sowie Papier und Leder handelt empfehle ich es bei 50 – 55% rF und möglichst kühlen Temperaturen (im besten Fall unter 10°C) zu lagern. Es sollte immer in der dafür angefertigten Schutzverpackung aufbewahrt werden da diese alterungsbeständig und feuchtestabil ist und somit einen sehr guten Schutz vor äußeren Einflüssen (Schmutz, Licht, Klimaschwankungen) darstellt.
- Eine dauerhafte Präsentation der Fotos ist nicht möglich da diese sehr lichtempfindlich sind. Im Rahmen einer Sonderausstellung (max. 3 – 4 Monate) wäre eine Präsentation bei max. 50 Lux und 50 – 55 % rF wäre möglich.
- Bei der Nutzung des Buches sollten die Seiten vorsichtig umgeblättert und nicht völlig flach geöffnet werden da die Gelenkgewebe sehr abgebaut sind.
- Für eine Präsentation im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit rate ich zu medizinischen Handschuhen da Baumwollhandschuhe das abgebaute Leder weiter aufrauen würden.

Verwendete Materialien:

- PU-Schwamm
- Tylose
- Langfaser Japanpapier
- Baumwollbatist
- Konservatorische Klappschachtel von ZFB

Fotografische Dokumentation:

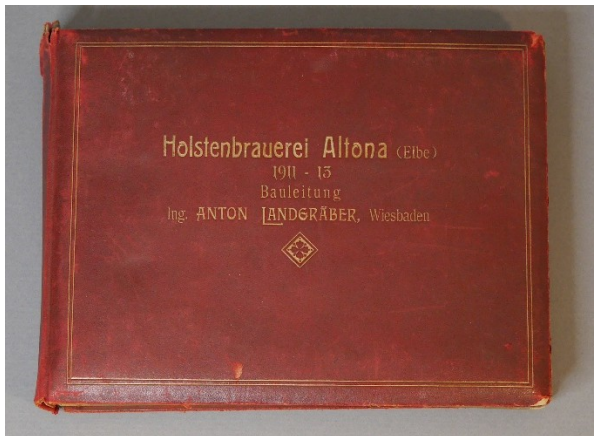


Abbildung 1: Vorzustand, Einband Vorderseite

Vorderseite und Rückseite des Einbandes im Vorzustand, deutlich sind die Schäden am Einband zuerkennen.

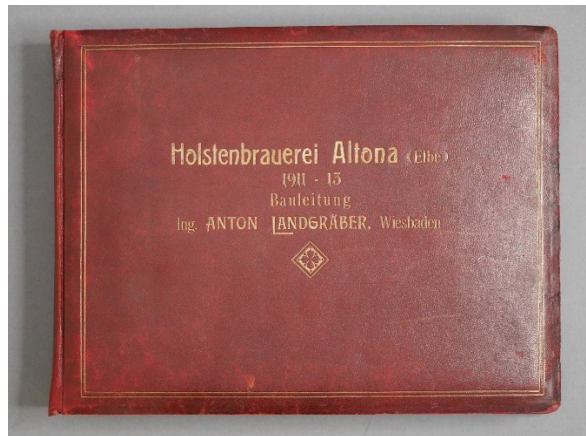


Abbildung 2: Nachzustand, Einband Vorderseite

Nach der Bearbeitung sind die Kanten und Ecken gesichert und farblich angeglichen. Kratzer und Oberflächenabrieb wurden nicht verändert.



Abbildung 3: Vorzustand, Einband Rückseite



Abbildung 4: Nachzustand, Einband Rückseite

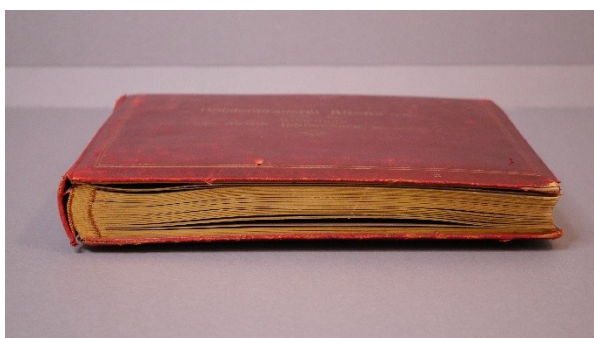


Abbildung 5: Vorzustand, Fußschnitt

Am Fußschnitt fallen neben der starken Verformungen des Buchblocks die geschädigten Ecken sowie das gelöste Kapitalband auf.

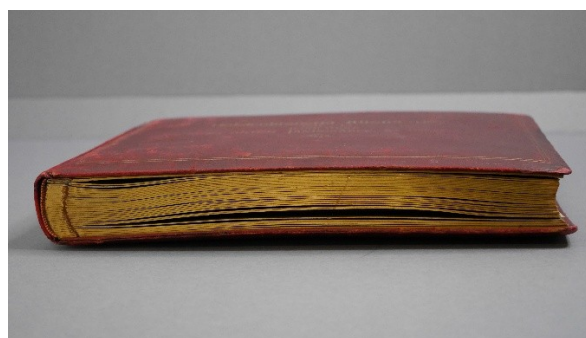


Abbildung 6: Nachzustand, Fußschnitt

Nach der Restaurierung wurden alle Schäden gesichert und ergänzt.

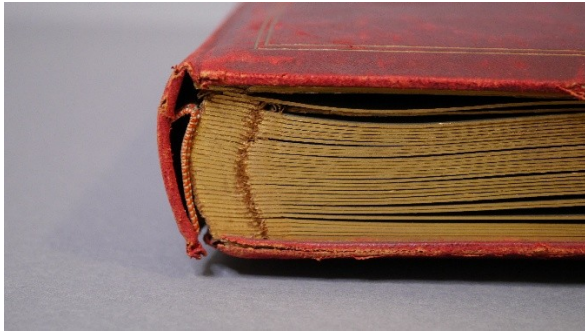


Abbildung 7: Vorzustand, Fußschnitt, Detail Kapitalband

Diese Detailaufnahme zeigt sehr gut die Schädigung des Einbandrückens sowie die gelösten Seiten des Buchblocks und das verformte Kapitalband.

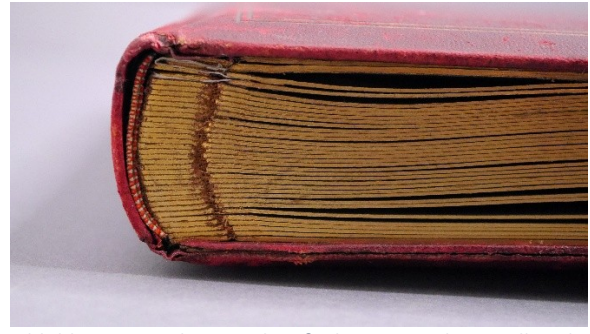


Abbildung 8: Nachzustand, Fußschnitt, Detail Kapitalband

Durch die Restaurierung konnten die beschriebenen Schäden gesichert und teilweise zurückgeformt werden. Kleine Veränderungen waren notwendig um das neue Einbandgewebe mit den Buchdeckeln zu verbinden.



Abbildung 9: Vorzustand, Detail, Ecken

Diese Abbildung steht stellvertretend für alle Ecken des Einbandes. Diese waren alle bestoßen und lagen frei.



Abbildung 10: Nachzustand, Detail, Ecken

Nach der Festigung der Ecken und Kanten wurden einige Stellen mit Japanpapier verstärkt welches zusätzlich farblich angepasst wurde.

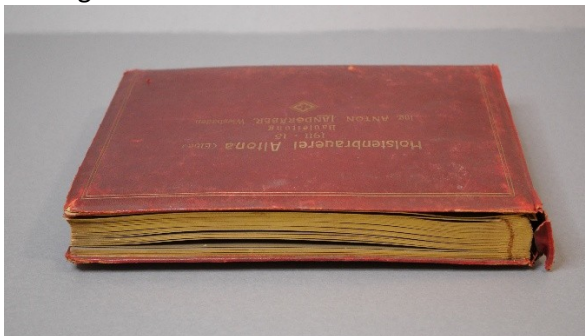


Abbildung 11: Vorzustand, Kopfschnitt

Auch am Kopf des Buches war der Einband und das Kapitalband geschädigt.

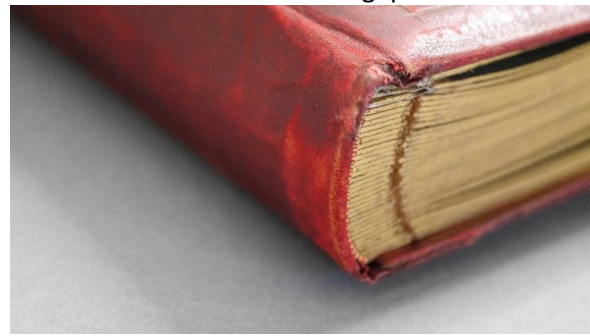


Abbildung 12: Nachzustand, Detail Kopfschnitt

Diese Detailaufnahme zeigt den zuvor stark geschädigten Einbandrücken nach der Restaurierung.

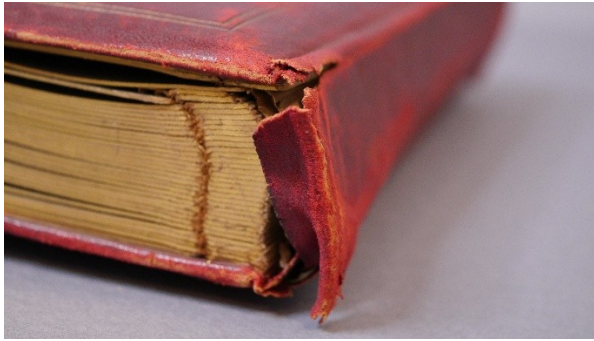


Abbildung 13: Vorzustand, Kopfschnitt, Detail Rücken

Der Einband war besonders am Kopf stark geschädigt und verformt.



Abbildung 14: Nachzustand, Kopfschnitt, Detail Rücken und Kapitalband

Durch die Sicherungsmaßnahmen konnte der Einband gesichert werden. Das Buch hat seine ursprüngliche Form zurück.



Abbildung 15: Vorzustand, Frontschnitt

Am Frontschnitt lässt sich besonders gut die Wölbung des Buchblocks erkennen sowie die vollständig aufgebrochene Kante des Vorderdeckels.



Abbildung 16: Nachzustand, Detail Ecken am Rückdeckel

Auch die Ecken und Kante am Rückdeckel wurden gesichert und ergänzt.



Abbildung 17: Vorzustand, Rücken

Der gesamte Einband des Buches ist stark berieben und weist Kratzer und Risse auf. Am Rücken ist dies jedoch am gefährlichsten da die hierzusehenden Risse die Funktion des Buches stark einschränken.

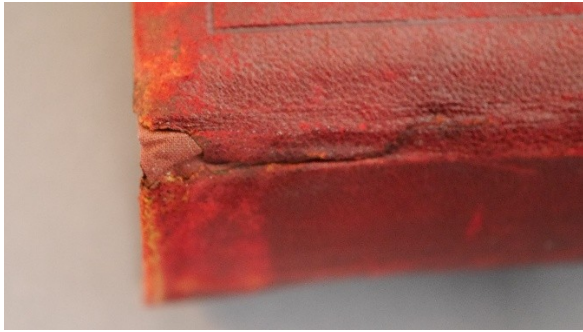


Abbildung 18: Nachzustand, Rücken, Fuß



Abbildung 19: Nachzustand, Rücken, Kopf

Detailaufnahme des gesicherten Leders am Fuß und Kopf des Buches. Die gesamte Originalsubstanz des Leders konnte erhalten werden. Nur an wenigen Stellen ist das rot eingefärbte Gewebe zu sehen.

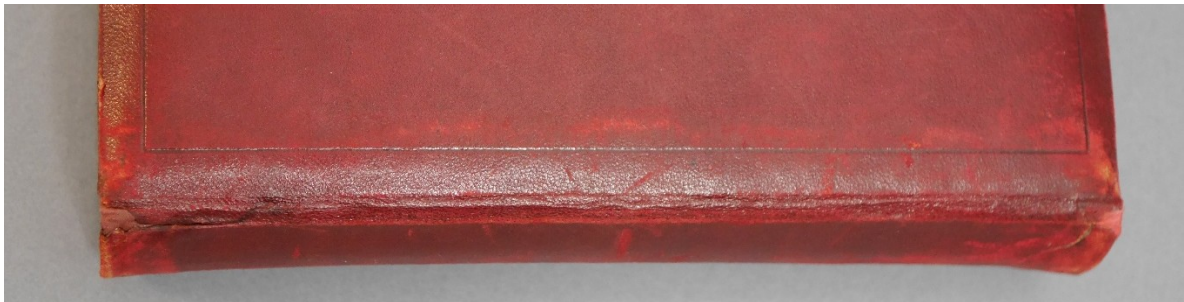


Abbildung 20: Nachzustand, Detail Falz und Rücken

Leider wurde es versäumt eine Aufnahme des Rückens im selben Winkel wie bei Abb.17 anzufertigen. Diese Abbildung zeigt jedoch gut den Falzbereich des Buches nach der Restaurierung.

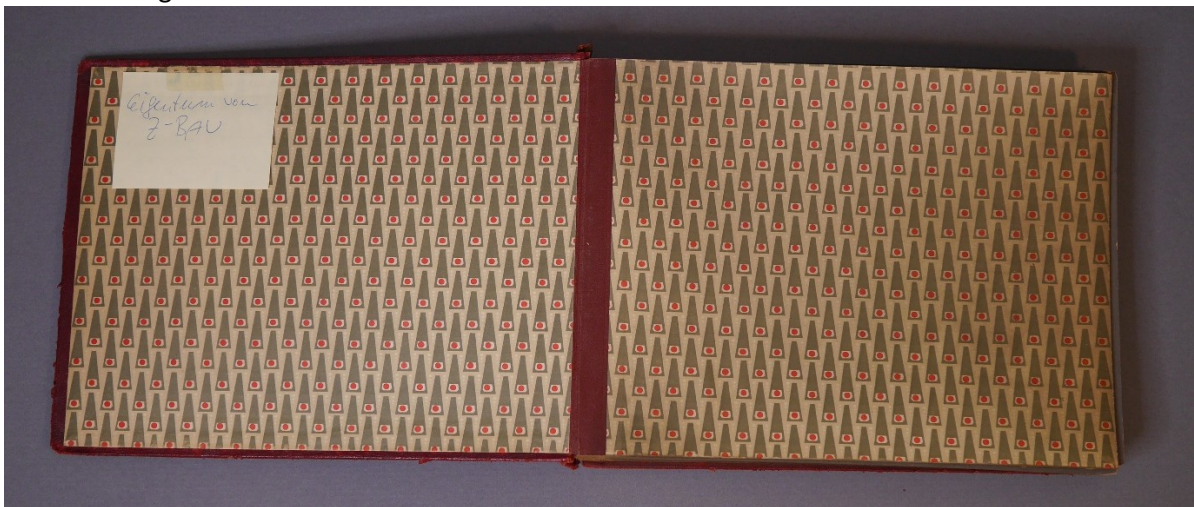


Abbildung 21: Vorzustand, Vorsatzpapier

Das Vorsatzpapier des Buches ist in einem guten Zustand. Der Notizzettel oben links konnte mechanisch entfernt werden.

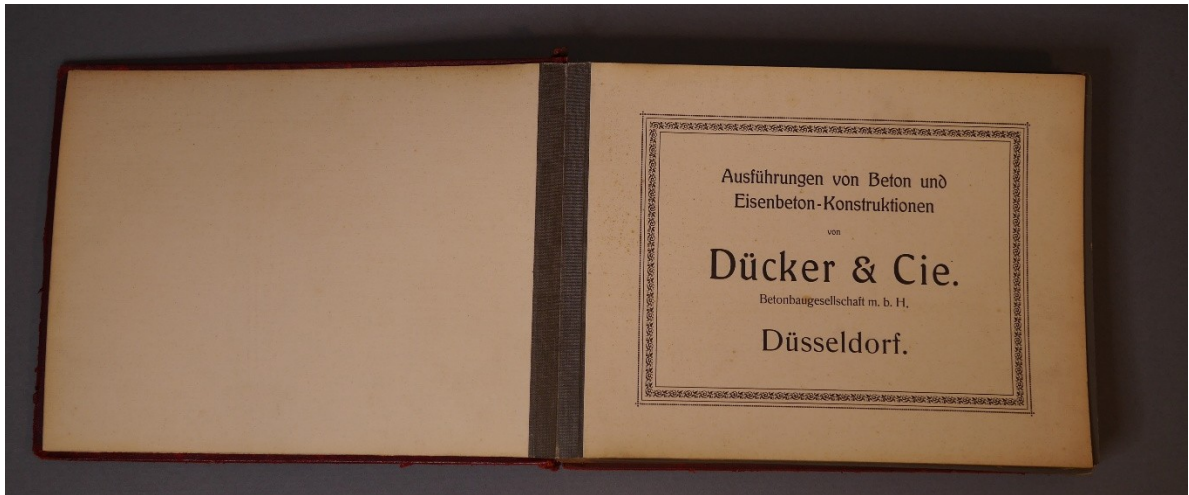


Abbildung 22: Vorzustand, Titelblatt

Das Titelblatt des Buches wurde ebenfalls gereinigt.



Abbildung 23: Vorzustand, Detail Stockflecken

Stockflecken können durch eine Trockenreinigung selten reduziert werden. Sie stellen jedoch keine Gefahr für den Menschen oder das Buch dar. Wichtig ist nur das Buch nicht wieder zu feucht zu lagern da es sonst möglich wäre, dass der Mikroorganismus wieder aktiv wird (Stockflecken sind die Ausscheidungen dieses Organismus).



Abbildung 24: Vorzustand, fast gerissenes Gewebe

Ein Gewebegelenk war fast vollständig eingerissen.



Abbildung 25: Nachzustand, Detail Gewebeergänzung

Um die Funktion des Gelenks wieder herzustellen musste ein neues Gelenk angefertigt werden. Das historische Gelenk wurde dann vollständig mit dem neuen Gewebe kaschiert.

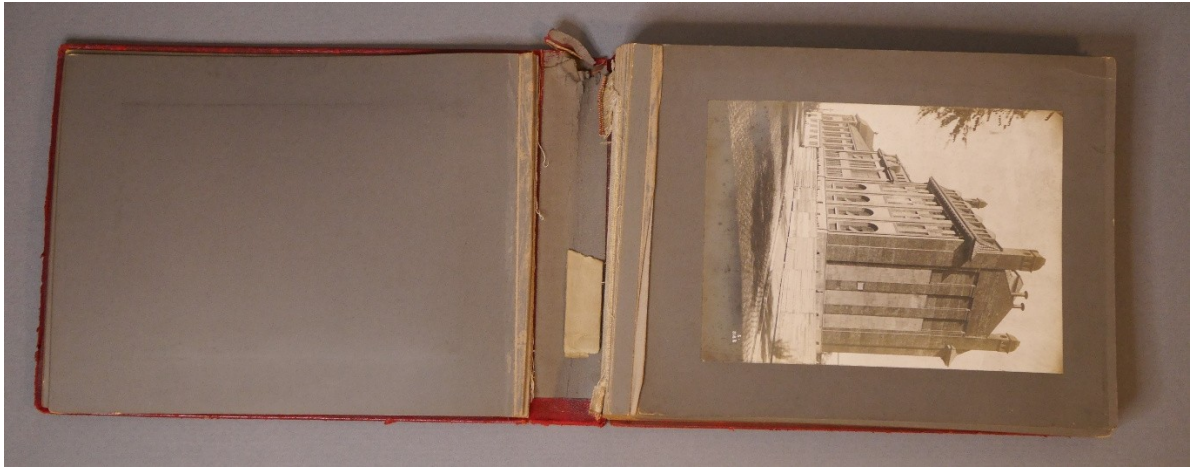


Abbildung 26: Vorzustand, gelöstes Gewebe und Blick in Einband

Auf einer weiteren Seite hatte sich das Gewebegelenk gelöst (vermutlich durch natürlichen Abbau des Klebstoffes und durch mechanische Belastung).

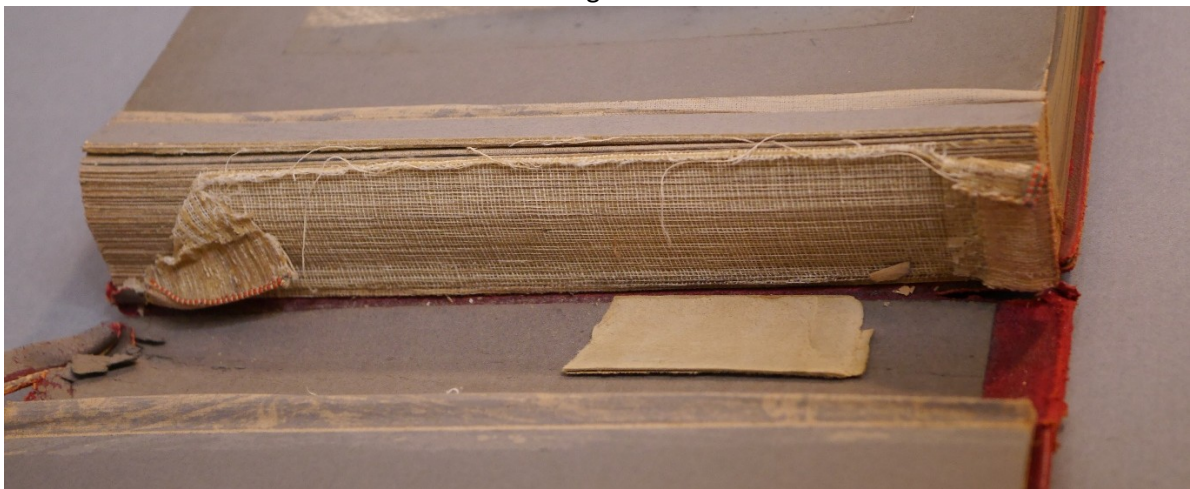


Abbildung 27: Vorzustand, Blick auf Buchrücken und Kapitalbänder

Die Kapitalbänder sowie die Gaze (dünnes Gewebe am Rücken) haben sich ebenfalls teilweise gelöst.



Abbildung 28: Vorzustand, gelöste Gewebeverbindung

Eine weitere gelöste Gewebegelenkverbindung.



Abbildung 29: Vorzustand, fehlende Seite

Eine Seite des Buchblocks scheint verloren gegangen zu sein. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Funktion des Buches.



Abbildung 30: Vorzustand, lose eingelegtes Foto

Eine Fotografie lag lose bei. Sie wurde mit Fälzchen aus Japanpapier montiert um einen Verlust zu verhindern. Die Montage erlaubt nun einen Blick auf die Rückseite der Fotografie.

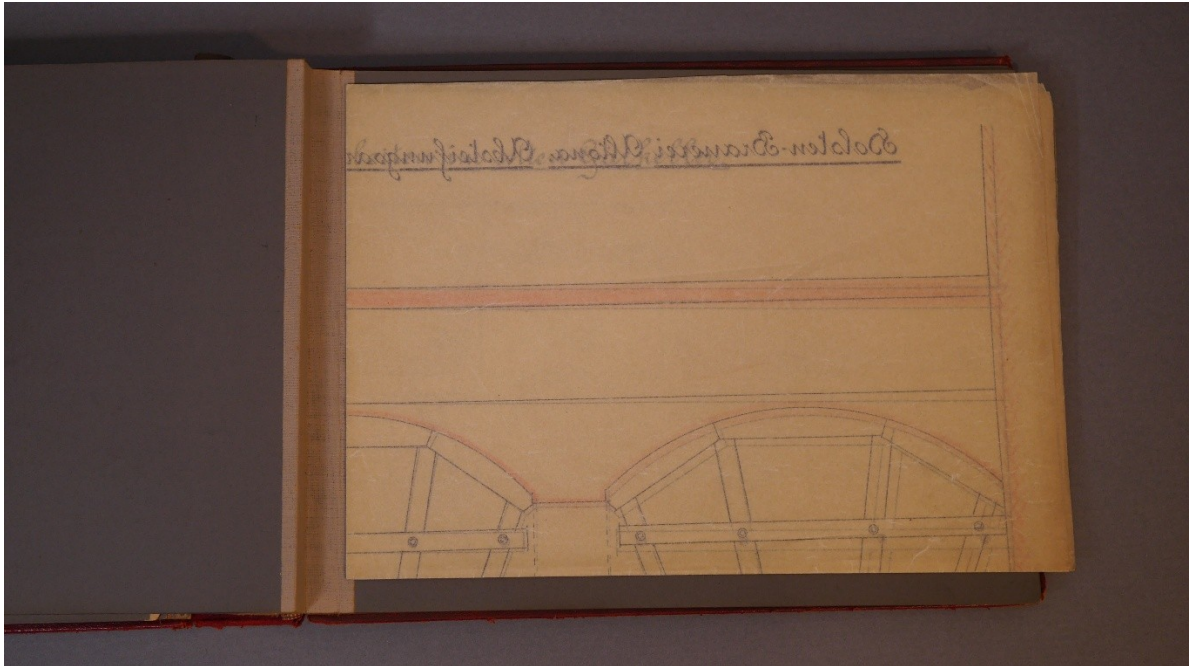


Abbildung 31: Vorzustand, lose eingelegter Bauplan

Ein Bauplan auf Transparentpapier war im hintern Teil des Buches lose eingelegt. Er wurde nur Trockengereinigt. Da nicht klar war ob er absichtlich an dieser Stelle des Buches liegt wurde er nicht geblättert. Sollte er präsentiert werden müsste er zuvor geblättert werden.

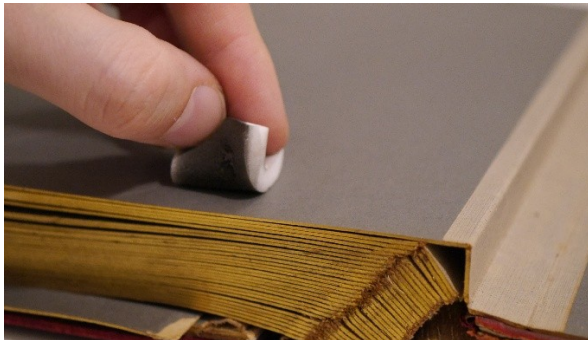


Abbildung 32: Arbeitsfoto, Trockenreinigung mit PU-Schwamm



Abbildung 33: Arbeitsfoto, verschmutzte PU-Schwämme

Die Reinigung mit PU-Schwämmen verändert die Oberfläche nicht, nimmt jedoch deutlich Verschmutzungen ab.



Abbildung 34: Arbeitsfoto, Sicherung des Buchrückens

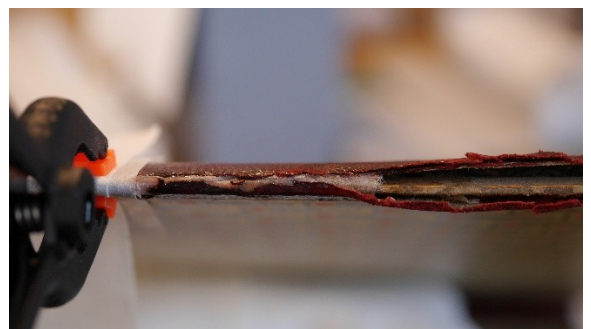


Abbildung 35: Arbeitsfoto, Detail, Sicherung der Kanten und Ecken

Der Rücken wurde mit Tylose abgleimt um die Gaze und die Kapitalbänder wieder zubeftigen.

Die geschädigten Kanten wurden bei größeren Fehlstellen mit Japanpapier ergänzt und bei geringeren Schäden nur mit Tylose wieder verklebt.

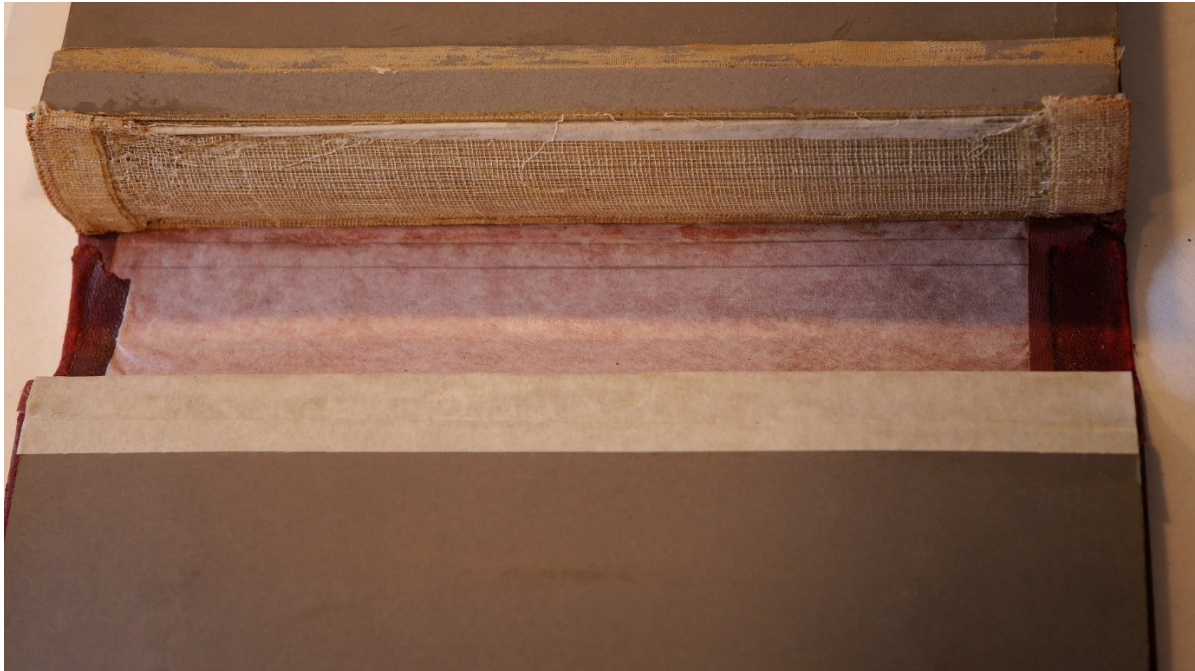


Abbildung 36: Arbeitsfoto, Stabilisierung des Einbandrückens

Dieses Bild zeigt den gesicherten und verstärkten Einband mit dem darauf geklebten roten Baumwollgewebe und dem verstärkten Gewebegelenk kurz vor dem Verschließen des Rückens.

Abbildungsverzeichnis:

Alle Aufnahmen wurden durch Felix und Julia Schlichtegroll angefertigt. Nutzung der Abbildungen ist bei Nennung der Namen möglich.

Abbildung 1: Vorzustand, Einband Vorderseite	3
Abbildung 2: Nachzustand, Einband Vorderseite.....	3
Abbildung 3: Vorzustand, Einband Rückseite.....	3
Abbildung 4: Nachzustand, Einband Rückseite	3
Abbildung 5: Vorzustand, Fußschnitt	3
Abbildung 6: Nachzustand, Fußschnitt.....	3
Abbildung 7: Vorzustand, Fußschnitt, Detail Kapitalband.....	4
Abbildung 8: Nachzustand, Fußschnitt, Detail Kapitalband	4
Abbildung 9: Vorzustand, Detail, Ecken	4
Abbildung 10: Nachzustand, Detail, Ecken.....	4
Abbildung 11: Vorzustand, Kopfschnitt.....	4
Abbildung 12: Nachzustand, Detail Kopfschnitt.....	4
Abbildung 13: Vorzustand, Kopfschnitt, Detail Rücken.....	5
Abbildung 14: Nachzustand, Kopfschnitt, Detail Rücken und Kapitalband.....	5
Abbildung 15: Vorzustand, Frontschnitt	5
Abbildung 16: Nachzustand, Detail Ecken am Rückdeckel.....	5
Abbildung 17: Vorzustand, Rücken	5
Abbildung 18: Nachzustand, Rücken, Fuß.....	6
Abbildung 19: Nachzustand, Rücken, Kopf	6
Abbildung 20: Nachzustand, Detail Falz und Rücken	6
Abbildung 21: Vorzustand, Vorsatzpapier.....	6
Abbildung 22: Vorzustand, Titelblatt	7
Abbildung 23: Vorzustand, Detail Stockflecken	7
Abbildung 24: Vorzustand, fast gerissenes Gewebe	8

Abbildung 25: Nachzustand, Detail Gewebeergränzung	8
Abbildung 26: Vorzustand, gelöstes Gewebe und Blick in Einband	9
Abbildung 27: Vorzustand, Blick auf Buchrücken und Kapitalbänder	9
Abbildung 28: Vorzustand, gelöste Gewebeverbindung	9
Abbildung 29: Vorzustand, fehlende Seite	10
Abbildung 30: Vorzustand, lose eingelegtes Foto	10
Abbildung 31: Vorzustand, lose eingelegter Bauplan	11
Abbildung 32: Arbeitsfoto, Trockenreinigung mit PU- Schwamm	11
Abbildung 33: Arbeitsfoto, verschmutzte PU-Schwämme	11
Abbildung 34: Arbeitsfoto, Sicherung des Buchrückens	11
Abbildung 35: Arbeitsfoto, Detail, Sicherung der Kanten und Ecken.....	11
Abbildung 36: Arbeitsfoto, Stabilisierung des Einbandrückens	12